

„Kunst ist Seele, Seele ist höchster, ist einziger Gegenstand der Kunstleistung.“

Wir gaben vor kurzem eine durch ihre Neuartigkeit Aufsehen erregende deutsche Kunst- und Glaubensgeschichte heraus:



Die deutsche Frömmigkeit im Spiegel der bildenden Kunst

Von ihren Anfängen bis zur Gegenwart
dargestellt von

D. Dr. Hans Preuß

Professor an der Universität Erlangen

Aus dem Inhalt:

Präludium / I. Walddämmerung / II. Die karolingische Klärung / III. Ottonische Apokalypsis / IV. Die Majestät der Romanik / V. Die gotische Unruhe: 1. Der Geist der Gotik in der Erscheinung des Domes, 2. Deutsche Gotik. Weltharmonie im 13. Jahrhundert, 3. Tiefstes Leid nach 1300 / VI. Ritardando: 1. Die Mystik, 2. Der Weg in die Natur / VII. Das Ende des Mittelalters: 1. Wachsende religiöse Not, 2. Die Gesamtseele der mittelalterlichen Kunst / VIII. Die sogenannte Spätgotik als die noch ungeschiedene Einheit von Reformation und Renaissance / IX. Reformationskunst: Heldentum und Bürgertum / X. Renaissance: Harmonie und Abstraktion / XI. Zwischenspiel: Gotischer Barock im 16. Jahrhundert / XII. Der Barock: 1. Der Geist des Barocks, 2. Barock als Ausdruck der Gegenreformation, 3. Protestantischer Barock, Orthodorie und Pietismus / XIII. Das Puppennachspiel des Rokoko / XIV. Die Wiederholung der Epigonen: 1. Klassizismus, 2. Romantik, 3. Neuluthertum und Renaissanceismus, 4. Neubarock und Neurokoko, 5. Die Wiederholung als Ganzes / XV. Seitenwende / Anmerkungen 1—747 / Namen und Ortsregister.

Eine katholische Pressestimme über dieses Buch eines evangelischen Kirchenhistorikers:

„Ein Werk, das hoch über den Durchschnitt der heurigen Bücherproduktion hinausragt und durch seinen sittlichen Ernst, seine tieferschürfenden Fragestellungen und die Fülle seines kirchen- und kunstgeschichtlichen Stoffes größte Beachtung bei beiden christlichen Konfessionen verdient. Nicht ein kunstgeschichtliches Buch wie so viele andere der letzten Jahre, sondern eine Geschichte der deutschen Frömmigkeit, wie sie sich in der religiösen Kunst der christlichen Jahrhunderte offenbart. Die Betrachtungsweise des Verfassers geht von der protestantischen Frömmigkeit aus und ist an zahllosen Stellen korrekturbedürftig; dennoch hat er für die allgemein-christliche Beurteilung der deutschen Kunst und Frömmigkeit so viel Schönes, Geistvolles und Zukunftsprächtiges ans Licht gehoben, daß wir uns an seinem Werke aufrichtig freuen dürfen. Wir haben bislang kein ähnliches Buch von solcher Tiefe und Modernität, und es können wertvolle Anregungen für die Beurteilung und Förderung unserer christlichen Gegenwartskunst davon ausgehen. — Illustration und Gesamtausstattung des Buches sind von vornehmer Mustergültigkeit, wie sie einem derartigen Werke geziemt.“ Dr. A. Heilmann in „Deutscher Hauschat“.

Das Werk umfaßt 344 Seiten Text auf holzfreiem Federleicht-Druckpapier in Groß-Oktao, 156 Bildtafeln in Doppeltondruck auf bestem Kunstdruckpapier und ein mehrfarbiges Titelbild „Christi Geburt“ von Meister Franke. Prof. F. H. Schmidt-München schrieb den Einbandtitel und überwachte die Drucklegung. Das Gewicht des Buches ist 1650 g, die Rückenstärke ist 5 cm.

Der Preis des Werkes beträgt: In Ganzleinen gebunden Rm. 22.— / In Halbleder gebunden Rm. 26.—

Um die Anschaffung des Werkes in Teilzahlungen zu ermöglichen, erscheint gleichzeitig mit der gebundenen Ausgabe auch eine Ausgabe in acht monatlichen Lieferungen. Der Preis einer jeden Lieferung beträgt Rm. 2.50. Mit der letzten Lieferung ist eine Einbanddecke zum Preise von Rm. 2.— erhältlich.

☒

Vorzugsangebot im Verlangzetteln / Prospekte mit Bild- und Textprobe stehen zur Verfügung.

☒

Im Fische-Kunstverlag zu Berlin NW 7